



1922 - 1997

DJK

Schwäbisch Gmünd

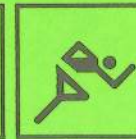
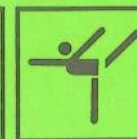
DJK Sportgemeinschaft

Schwäbisch Gmünd e.V.

Mitglied im

Württembergischen

Landessportbund



Frischer Wind in Gmünd...

Vereine sind eine wichtige Einrichtung in unserer Gesellschaft. Mit unserer Unterstützung geben wir Impulse zur Förderung des Breitensports.

VOLKSBANK
SCHWÄBISCH GMÜND EG



DJK SG Schwäbisch Gmünd e.V.

Nostalgie

Auszüge aus dem Schriftführerbuch der Gründungszeit

Gründungs-Versammlung.

Gründungsversammlung

21. Januar 1922

Commenced, J. 21. Jan 1932.

Little bit of mine written August 1840.
 Glad to hear of the success of the young
 concordia for a new parsonage in England.

Der Gemeinderath von Kapellen beschließt er öffentlich
diesfalls, falls die jetzt vorliegende Erklärung der
Wahlleiter von Herrn Lehner zu einem Beschlusse
des Kantons in dem Sinne des Vorst.

1877. der Leinwand. Spritzen durch gestrichen in ein

2. 2. 2. 2

1. ordentliche Vollversammlung

4. ordentliche Vollversammlung.

02.02.1922

Tagesordnung: 1. Bericht über den Oberrath
an den Vorstand d. K. K. K.
2. Bericht über die K. K. K.
3. Bericht über die K. K. K.
4. Bericht über die K. K. K.

Torland - Four Technic

Der erste gewählte Vorstand der

Massier, Emma - John Gibson

DJK

Schiffpiloten wurde mit 40 Hünern Anton Kehl gewählt.

In dem weiteren Anschluß wurden gewillt:

Hast juo fu Innsbrell Karl Schneck

Hast für Handball Schüler

Hand - Leinwandmalerei - Alois Schindler

Stellen. - Paul Höp

Vice Treasurer Anton D.

Handwritten: *Handwritten* *Zeichner*

Willy. - Brother

Spalding to his Tomball

" " Handbell

weitere wurden in den Anschluss in die

Fischer mit 26 Wochen 21. Doll 19 m

15 Linsen.



Deutsche Jugendkraft
Gmünd

Turn- und Spielabteilung der katholischen Vereine

Wir geben uns die Ehre, Sie mit Ihren
werten Angehörigen zu den am Sonn-
tag, 7. September 1930 stattfindenden

Carl Mosterts-Kampfspielen

ergebenst einzuladen.

Der Ausschuß

Saalöffnung: 1/7 Uhr
Beginn: 7 Uhr
Ende: 1/10 Uhr

FESTFOLGE

Carl Mosterts-Kampfspiele

auf dem Spielplatz beim katholischen Lehrerseminar

11 Uhr Sportliche Wettkämpfe

1/3 Uhr Fußball-Propaganda-Spiel

Gaumannschaft des Brauenberg-Gaus gegen
DJK Gmünd I, Gruppenmeister im Kreis Württemberg

FESTABEND

im katholischen Vereinshaus

VORTRAGSFOLGE

Eröffnungsmarsch
Männerchor
Begrüßung
Jugendfrohes Turnen
Festvorspruch — Festrede
Gymnastik
Siegerehrung
Männerchor
Schlußmarsch

Grußwort

Richard Erhardt - DJK Diözesanvorsitzender



Liebe DJK - Freunde in Schwäbisch Gmünd,

zwei Jahre nachdem der DJK-Bundesverband sein 75-jähriges Bestehen in Würzburg gefeiert hat, können Sie in Schwäbisch Gmünd auf 75 Jahre DJK-Geschichte zurückblicken. Sicherlich war es in den 20-er Jahren nicht einfach, einen katholischen Sportverein zu gründen und die Zeit die darauf folgte, war bekanntlich noch schwieriger. Dem DJK-Gedanken in Schwäbisch Gmünd konnten diese Klippen aber nichts anhaben und so ist hier ein moderner, leistungsfähiger Verein mit inzwischen 600 Mitgliedern entstanden.

Durch das tolle Angebot im Leistungs- und Breitensport ist Ihr Verein sowohl in der Sportstadt Schwäbisch Gmünd als auch bei uns im DJK-Diözesanverband nicht mehr wegzudenken. Aber nicht nur Ihr breitgefächertes Sportangebot sondern auch die von Ihnen durchgeführten Großveranstaltungen wie Gmünder Volkslauf, Schwäbischer Alb-Marathon, Deutsche DJK- Meisterschaften im Halbmarathon und Ihr Zelfest zeigen, wie viel Leben und Engagement in der DJK Schwäbisch Gmünd vorhanden ist.

Gerade heute kommt dem Sport eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe zu. Bewegungsarme Lebensbedingungen, Hast und Streß prägen oft den Alltag unserer Zeit. Hier will die DJK durch vernünftige und vielseitige Sportangebote, aber auch durch gesellige Veranstaltungen und Feste einen Ausgleich schaffen. Menschen jeden Alters und aus allen Schichten der Bevölkerung können hier nicht nur etwas für ihre Gesundheit tun, sondern auch ein Gemeinschaftsgefühl erleben, das in der heutigen, oft vereinsamten Lebenswelt besonders wichtig ist.

Die heutige Zeit erfordert auch auf vielerlei Art ein Umdenken bei uns. So werden durch die sich verändernde Altersstruktur der Bevölkerung Sportangebote für Seniorinnen und Senioren sehr wichtig. Der Gesundheitssport ist auf dem Vormarsch. Was aber sicherlich keiner Änderung bedarf, das sind die ethischen und moralischen Maßstäbe, für die sich die DJK-Vereine besonders einsetzen.

Ich gratuliere im Namen des Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart der DJK-Sportgemeinschaft Schwäbisch Gmünd zu ihrem 75-jährigen Jubiläum sehr herzlich und danke allen Verantwortlichen für ihr großes Engagement. Dem Verein und seinen Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft Gottes Segen sowie Erfolg bei der Realisierung unseres Mottos „Sport um der Menschen willen“.

Richard C. Culbertson

Richard Erhardt
DJK Diözesanvorsitzender

**Winschermann
TOTAL**



Heizöl - Diesel
Bio-Diesel
Kraftstoffe
Schmierstoffe

☎ (0 71 71)

9 27 43-0

Telefax
(0 71 71)

9 27 43-19

Tag- und Nacht
Tankstelle für
Diesel und Bio-Diesel

Hotel-, Berufs- und
Haushaltswäsche
Textil-Mietservice
Schmutzmattenservice



MEISTERBETRIEB
Schwäbisch Gmünd, Romsstraße 9
Telefon 2806



Für Sie am Ball...

woha sport

Schwäbisch Gmünd, Tel. 9 10 60

Grußwort

Dr. Gerhard Rembold Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd



Die DJK-Sportgemeinschaft Schwäbisch Gmünd kann 1997 mit Stolz auf seine 75-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Die DJK-Sportgemeinschaft wurde 1992 als „Turn- und Spielabteilung der katholischen Vereine von Schwäbisch Gmünd“ gegründet. Zum 01.05.1935 mußte sie als konfessionelle Vereinigung aufgelöst werden, und wurde 1962 aufgrund der Initiative von früheren Mitgliedern „wiedergegründet“. Zunächst wurden drei Abteilungen (Tischtennis, Turnen und Leichtathletik) ins Leben gerufen und durch das spätere Interesse um Fußball und Volleyball erweitert. Die DJK ist zu einem leistungsfähigen und traditionsreichen Sportverein gewachsen und hat einen großen Stellenwert als Sportverein in der Kernstadt.

Den Namen der DJK trug ganz besonders die Damenmannschaft der Tischtennisabteilung in den 70-er Jahren in die gesamte Bundesrepublik hinaus. Recht erfolgreich ist auch die Volleyballabteilung der DJK. Lange Jahre startete die 1. Herrenmannschaft in der Regionalliga Süd und Zweimal gelang der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Ein besonderer Erfolg war die B-Jugendmeisterschaft 1974.

Durch die Übernahme des Sportplatzes und der ehemaligen Staatsturnhalle durch die Stadt stehen dem Verein, insbesondere für den Fußballsport, ausgezeichnete Möglichkeiten zur Verfügung. In Ergänzung zum vereinseigenen oberen DJK-Platz kann die DJK über ein schönes Freisportgelände mitten im Stadtgebiet verfügen. Für die anderen Abteilungen der DJK wurden die Raumprobleme durch Übungseinheiten in verschiedenen anderen städtischen Sporthallen gelöst. Das Engagement bei Sportveranstaltungen der DJK wird in unserer Stadt besonders geschätzt. Neben dem Leistungssport verschreibt sich die DJK auch dem Breitensport, so wird den Vereinsmitgliedern von der durch Tradition geprägten Turnabteilung Jedermannturnen und Gymnastik angeboten.

Drei bedeutende Veranstaltungen, die Stadtmeisterschaft im Hallenfußball, der Volkslauf und der Schwäbische Albmarathon werden alljährlich von der DJK-Sportgemeinschaft ausgerichtet. Besonders der Alb Marathon hat sich zur beachtenswerten Veranstaltung etabliert. Auch im Jubiläumsjahr werden zahlreiche Sportlerinnen und Sportler nach Schwäbisch Gmünd zu diesen Veranstaltung kommen.

Die DJK Schwäbisch Gmünd hat sich in ihrer Vereinsgeschichte sportlich und gesellschaftlich einen guten Namen geschaffen. Eine herausragende kameradschaftliche Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen hat das sportliche und gesellige Leben des Gesamtvereines positiv beeinflusst. Nach wie vor vorbildlich ist die Jugendarbeit, insbesondere in der Volleyballabteilung. In der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein hat die DJK eine inoffizielle Vorreiterrolle übernommen.

So möchte ich heute der DJK-Sportgemeinschaft für ihr hervorragendes Angebot im Breiten- wie auch im Leistungssport sehr herzlich danken. Mit diesem Angebot leistet die DJK Überdurchschnittliches für die Bürger unserer Stadt. Für den wichtigen sozialen Beitrag, den der Verein leistet, und für das besondere Engagement in der Ausrichtung von Sportveranstaltungen, darf ich meinen besonderen Dank aussprechen.

Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich der DJK-Sportgemeinschaft, besonders erfreulich ist, daß zur 75-jährigen Vereinsgeschichte der DJK-Schwäbisch Gmünd die Austragung des 40. Diözesan-Sportfestes nach Schwäbisch Gmünd vergeben wurde. Ich darf den Verantwortlichen in der Organisation und Durchführung des Vereinsjubiläums sowie des Diözesan-Sportfestes viel Erfolg und alles Gute wünschen.

D. Gerhard Rembold
Oberbürgermeister
Schirmherr des 40. Diözesan-Sportfestes

METZGEREI AM REHNENHOF

Inhaber: Erich Barth

Prager Weg 6, 73527 Rehnendorf

Telefon und Fax: 07171/75116



Feine Fleisch- und Wurstwaren aller Art

Täglich Heiße Theke (von Montag bis Freitag)

- Fleischküchle - Schnitzel - Bauch - Hals - Hähnchenschlegel -

- Fleischkäse - Kesselfleisch

Jeden Donnerstag frisches Holzofenbrot in der Metzgerei erhältlich.

Jeden Donnerstag Thomas Feiler's frisch gegrillte Hähnchen und

Schweinehaxen vor der Metzgerei erhältlich.

Jeden Samstag ab 11.00 Uhr Warmer Fleischkäse

... etwas mehr als im üblichen Rahmen

FÜCHTNER

vormals Konrad Müller

Sanitär – Installation

Gas – Installation

Bau – **Flaschnerei**

Willy-Schenk-Str. 37 · Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171-72883 · Fax 07171-77677

Ausführung sämtlicher
Gas-Installationen
Gas-Etagenheizungen
Sanitär-Installationen
Bad-Renovierungen
Wasser-Enthärtung
Regenwassernutzung
Kaminverkleidungen
Dachrinnensanierung
Metallfassaden

Testen Sie uns. Holen Sie sich unsere
unverbindlichen Angebote ein.

Grußwort

Edelbert Krieg Stadtverband Sport / Peter Greindl Sportkreisvorsitzender

Der DJK-Sportgemeinschaft Schwäbisch Gmünd gilt der herzliche Gruß des Württembergischen Landessportbundes und des Stadtverbandes Sport Schwäbisch Gmünd zu ihrem 75-jährigen Bestehen.

Im Gründungsjahr der DJK war wohl vorrangig des Bedürfnis, über das gemeinsame Sporttreiben das Selbstwertgefühl zu stärken und sich anzustrengen gegen die in vielfacher Hinsicht erlittene Schmach eines verlorenen Krieges und seinen Folgen. Sport als Lebenshilfe, als Identifikation menschlicher Gemeinschaft. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges machten sich nach Jahren des Verbots durch eine irregeleitete Weltanschauung tatkräftige Frauen und Männer daran die Bedeutung der Deutschen Jugendkraft wieder erstarken zu lassen. War es eine Vorahnung der kommenden unruhigen 60er Jahre, die für unsere Jugend feste christliche Formen der gemeinschaftlichen Zugehörigkeit entstehen ließ? Jedenfalls hat in Schwäbisch Gmünd die überlieferte Idee der Deutschen Jugendkraft bald zunehmend Freunde und breite Unterstützung gefunden. So hat sich dann auch die DJK aus der anfänglichen Fußballbegeisterung zu einem Lebensstilprogramm für alle entwickelt. Diese Entwicklung wäre nicht denkbar gewesen, ohne ein harmonisches Nebeneinander von Wettkampfsport und der Öffnung für jung und alt, für Freizeit und Gesundheit. Diese Entwicklung hat auch ihren Preis. Das Wachstum der Mitgliederzahlen in den letzten Jahrzehnten ist bewundernswert, gleichzeitig aber auch besorgniserregend. Wenn fünfmal mehr Menschen zu betreuen sind, wenn es ein Spektrum von Kleinkindern bis zu Senioren gibt, dann belastet dies alles die Leistungsfähigkeit eines auf Ehrenamtlichkeit aufgebauten Systems bis an den Rand der vorhandenen Möglichkeiten. Der DJK-Sportgemeinschaft Schwäbisch Gmünd ist deshalb für die Zukunft zu wünschen, daß sich immer wieder Frauen und Männer finden, die die gestellten Aufgaben übernehmen, die Ziele mit Tatkraft angehen und den Anforderungen selbstlos, uneigennützig und freiwillig gerecht werden. In diesem Sinne wünschen wir dem Jubelverein eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.



Peter Greindl
-Sportkreisvorsitzender-



Edelbert Krieg
-Vorsitzender des
Stadtverbandes Sport
Schwäbisch Gmünd-

Grußwort

Wolfgang Bolsinger Vorsitzender Kolpingsfamilie Schwäbisch Gmünd e.V.



Die Kolpingsfamilie Schwäbisch Gmünd gratuliert der DJK sehr herzlich zum 75jährigen Jubiläum.

Beide Vereine haben ihre Wurzeln in der christlichen Tradition, vor allem aber in der Katholischen Soziallehre. In der Chronik der Kolpingsfamilie (damals Katholischer Gesellenverein) ist nachzulesen, daß im Jahre 1910 eine Sportabteilung unter der Leitung von Turnwart Karl Pfisterer gegründet wurde, die jahrelang die Veranstaltungen des Gesellenvereines mit ihren Turnvorführungen bereicherte.

Im Jahre 1922 schlossen sich dann die Turnabteilung und die Sportabteilungen aller anderen katholischen Vereine zur DJK zusammen.

Daraus erklärt sich auch, daß viele Mitglieder der Kolpingsfamilie auch Mitglieder der DJK sind.

Seit vielen Jahren publizieren die Vereine ihre Nachrichten in einer gemeinsamen Zeitschrift, den „Mitteilungen“. Außerdem treffen sich die Vorstände in unregelmäßigen Abständen zu gemeinsamen Sitzungen. DJK und Kolpingsfamilie haben sich aber auch vor allem im sportlichen und kulturellen Leben der Stadt Schwäbisch Gmünd und darüber hinaus einen guten Namen gemacht. Die DJK nimmt die wichtige Aufgabe wahr, den Breitensport zu fördern und dabei Freundschaft und Kameradschaft zu pflegen.

Auch die Kolpingsfamilie Schwäbisch Gmünd feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Sie blickt auf ihr 140jähriges Bestehen zurück. Über dieses Doppeljubiläum - 75 Jahre DJK/140 Jahre Kolpingsfamilie - freuen wir uns mit den Freunden der DJK ganz besonders und wünschen uns eine gemeinsame Zukunft ein herzliches „Glück auf“ und vor allem Gottes Segen.

Wolfgang Bolsinger

1. Vorsitzender der

Kolpingsfamilie Schwäbisch Gmünd e.V.



Geiger & Freudenreich

Inhaber Jörg Henger

Gmünder Straße 19 · 73655 Plüderhausen
Telefon 07181/99870-0 · Fax 07181/81141

Die Druckerei in Plüderhausen.

Wir fertigen für Sie
sämtliche
Druckprodukte
im Akzidenzbereich
qualitätsbewußt
und zuverlässig.

Grußwort

Bernhard Dangelmaier Vorsitzender DJK SG Schwäbisch Gmünd



In diesen 75 Jahren hat die DJK-Sportgemeinschaft eine bewegte Geschichte erfahren, die sich in drei Epochen darstellen läßt:

1. Die Zeit der Gründung und Entwicklung (1922 - 1933)
 2. Die Zeit der Verfolgung und Auflösung (1933 - 1935)
 3. Die Zeit der Wiedergründung, des Wachstums, der Konsolidierung und der sportlichen, kulturellen Ausprägung (1962 - heute).
- Die Epoche der Verfolgung und Auflösung geht als die dunkelste Epoche in die Geschichte des Vereins ein. Diese Zeit war geprägt durch die Einwirkungen der nationalsozialistischen, totalitären Machtpolitik.

Die DJK-SG heute bemüht sich, den Werten, die Sport vermitteln kann, gerecht zu werden. Gerade die Geschichte der DJK offenbart dieses kulturelle, pädagogische, soziale und auch in gutem Sinne kritische und doch partnerschaftliche Engagement. Sport fördert die Gemeinschaft. Dies ist insbesondere in einer Zeit wichtig, in der die Sprachlosigkeit voranschreitet. Sport fördert aber auch die Erziehung der Jugend zu Tugenden wie Fairmeß, Geduld und Kameradschaft. Dies sind Werte, die auch über den Sport hinaus im täglichen Leben von großer Bedeutung sind.

Daher möchte ich all den Männern und Frauen danken, die den Mut und Durchsetzungsvermögen hatten, um die DJK-SG zweimal zu gründen.

Dank gebührt auch allen Mitgliedern, Trainern, Übungsleitern und Verantwortlichen in der Vereinsführung, die entscheidend die Geschicke unseres Vereines gestaltet haben.

Dank gilt auch unseren Sportlern und Förderern, die das Vereinsleben mitgeprägt haben. 75 Jahre Vereinsleben bedeutet zunächst dankbarer Rückblick, es heißt aber auch vertrauensvoll und optimistisch angesichts der vielen jungen Menschen in den Reihen unserer Abteilungen vorauszuschauen.

Ich lade alle ein, an unserer Freude teilzuhaben und entbiete ihnen einen herzlichen Willkommensgruß.

Bernhard Dangelmaier

1. Vorsitzender der

DJK-SG Sportgemeinschaft

Schwäbisch Gmünd



Ausflüge 1925 nach Mannheim - Heidelberg

Pause beim Sportplatzbau in den 20er Jahren im Schwerzer.

1967 mußte die Vereinsführung umstrukturiert werden. Mit Paul Reuter wurde ein 2. stellvertretender Vorsitzender und mit Gerhard Vogt ein Geschäftsführer bestellt. Zusammen mit der Kolpingsfamilie wurde in diesem Jahr ein Mitteilungsblatt herausgebracht. Auf dem Güllhof bei Familie Rauch bei Düns wurde ein Ferienhaus angemietet.

1968 wurde die Minigolfanlage im Schießtal durch den Verein katholischer Jugendfreunde errichtet und an die DJK übergeben. 1968 fand auch erstmals ein Diözesantag des DJK-Verbandes in Schwäbisch Gmünd statt. Auch tagte der Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern in Schwäbisch Gmünd als Zeichen der Anerkennung für die DJK Schwäbisch Gmünd und ihre Tischtennisabteilung, vor allem als Zeichen der Anerkennung für ihre Mädchengruppe. Eine der unsrigen, Doris Hägele, durfte als Mitglied der deutschen Olympiadelegation mit nach Mexiko reisen. Die Jahre 1969 bis 1971 waren von einer gewissen Stagnation, nicht Resignation gezeichnet. Wir arbeiteten hin auf das 50-jährige Jubiläum, das dann mit einer Sportwoche und einem festlichen Abend gefeiert wurde.

Zentrales Problem der folgenden Jahre waren die von der Stadtverwaltung in Gang gebrachten Gespräche über die Fusion der

Gmünder Turn- und Sportvereine. Da wir bei einer Fusion den Grundcharakter unseres DJK-Vereines kaum hätten halten können, sahen wir von konkreten Fusionsgesprächen ab.

Die Minigolfanlage mußte 1983 total zum 2. Male instandgesetzt werden, weil über die Wintermonate Rowdys viele Spielbahnen beschädigt bzw. total zerstört hatten. Im Zuge des Neubaus Schießtalbad fiel die gesamte Minigolf Anlage weg.

Der geistliche Beirat der DJK, Pfarrer Laupheimer, ging 1984 nach Reutlingen. Münsterpfarrer Wenger ist seitdem geistlicher Beirat der DJK. Als Gründungsmitglied der DJK SG Schwäbisch Gmünd war Münsterpfarrer Wenger sofort bereit, zu seinen zusätzlichen Aufgaben wieder in der DJK mitzuarbeiten.

Im selben Jahr, im September 1984 wurde Bernhard Dangelmeier zum 1. Vorsitzenden gewählt und führt dieses Amt bis zum heutigen Tag.

Paul Reuter sen.
H. Wiedmann
Gerhard Vogt
Gunter Halbich



DJK: Zwischen Ideal und Wirklichkeit

Es ist schon ein eigenartiger Verein: die DJK! Eine Sportgemeinschaft, gegründet in Würzburg im Jahre 1920 als „DJK-Reichsverband für Leibesübungen in kath. Vereinen“, ausgerechnet von einem Geistlichen Würdenträger, Prälat Carl Mosters. Eigenartig und für viele fremd oder nichtssagend auch der Name: DJK = „Deutsche Jugend Kraft“. Eigenartig, daß diese Sportgemeinschaft bald nach ihrer Gründung einen so riesigen Zulauf hatte: nach 12 Jahren schon 254 000 aktive Mitglieder in Deutschland! Eigenartig, daß die DJK dem NS-Regime unter Hitler, dem es doch so sehr um die „Züchtigung“ einer gesunden deutschen „Rasse“ ging, ein Dorn im Auge war und im Jahre 1935 verboten wurde, nachdem schon ein Jahr zuvor, der damalige Verbandsvorsitzende der DJK, Adalbert Probst, durch die Nazis ermordet worden war. Eigenartig auch, daß schon 2 Jahre nach der Gründung als Reichsverband, im Jahre 1922, eine Sportgemeinschaft in Schwäbisch Gmünd ins Leben gerufen wurde, so daß wir jetzt das 75jährige Jubiläum feiern können.

Worin das „Eigenartige“ der DJK besteht

Die DJK ist ein Sportverband, der in der kath. Kirche beheimatet ist. Der Name „Deutsche Jugend-Kraft“ ist zu verstehen auf dem Hintergrund des Auftrags, den der Gründer, Prälat Mosters, der Gründungsversammlung mit auf den Weg gab: „Mehret der Deutschen Jugend Kraft!“ Unter Kraft wird dabei aber nicht nur die Muskelkraft verstanden, sondern auch und ganz besonders die geistig-seelischen Kräfte

eines Menschen, die der Sport mehreren soll. Die DJK will aber noch mehr: der Sport soll insgesamt menschlicher, fröhlicher, weniger verbissen, weniger rekord-süchtig werden. Über gute Leistungen in Meisterschaften freuen sich die DJK-ler natürlich auch, aber die Leistung sollte nicht um jeden Preis, vor allem nicht auf Kosten der Gesundheit, erstrebt werden. Ganz abgesehen davon, daß Leistung und Rekord nicht unbedingt dasselbe sind. Aus diesem Grund legt die DJK sehr viel Wert auf den Breiten- und Freizeitsport. Sport soll allen Freude machen, nicht nur den ganz „Sportlichen“.

Ein wichtiges Merkmal der DJK ist ihre Nähe zur Kirche, insbesondere zur katholischen. In der evangelischen Kirche gibt es übrigens eine ähnliche Sportbewegung: das Eichenkreuz. Die DJK versteht sich als Bindeglied zwischen Sport und Kirche. Sie arbeitet sozusagen grenzüberschreitend und ist gleichzeitig bemüht, evtl. Grenzen und Barrieren zwischen Kirche und Sport abzubauen. Wenn es also um Kirche und Sport und um deren Beziehung zueinander geht, dann ist immer die DJK mitbetroffen. Diese Mittlerfunktion ist nicht einfach, denn weder auf dem Stuhl „Sport“ noch auf dem Stuhl „Kirche“ kann die DJK bequem Platz nehmen.

In erster Linie ist die DJK ein Sportverband, dessen Mitglieder verschiedene Sportarten betreiben wie alle anderen Sportvereins-Mitglieder. Es gibt keine DJK-spezifische Sportart, aber es gibt eine DJK-spezifische Einstellung zum Sport. Diese besteht darin, sich einzusetzen für einen sachgerechten und menschengerechten Sport. So versteht sich der DJK-Sportverband als eine Interessengemeinschaft mit dem Ziel, im Sport ein Klima zu schaffen, das dem sporttreibenden Menschen hilft, sein körperlichen, aber auch geistig-seelischen

Kirche und Sport

Alfons Wenger, Münsterpfarrer / Geistlicher Beirat der DJK Schwäb. Gmünd

Kräfte zur Entfaltung zu bringen.

Botschaft Christi als Grundlage

Für das, was die DJK unter sach- und menschengerechtem Sport versteht, ist das Leben und die Botschaft Jesu Christi Maßstab und Orientierung. Das christliche Welt- und Menschenbild gibt uns nicht nur das Recht, sondern uns auch im Sport und durch den Sport für den Menschen einzutreten. Und dabei ist jeder Mensch gemeint, der sportliche wie der unsportliche, der gesunde wie der kranke, der junge wie der alte, der nichtbehinderte wie der behinderte, der sympathische wie der unangenehme.

Ideal und Wirklichkeit

Anwalt des Menschen im Sport zu sein, das ist ein hoher Anspruch, unter dem der DJK-Sportverband antritt. Wir wissen nur zu genau, wie weit Anspruch und Wirklichkeit auseinander klaffen. Der langjährige geistliche Beirat des DJK-Bundesverbandes, Pfarrer Paul Jakobi, hat einmal gesagt, die DJK habe 2 Standbeine: mit dem einem

Bein stehe sie im Sport, mit dem anderem in der Kirche. Dieses Bild veranschaulicht nicht nur den Doppelauftrag der DJK, sondern auch ihre Standortschwierigkeiten. Einer Gewichtsverlagerung zugunsten einer Seite droht Gefahr, den Boden unter dem anderen Bein zu verlieren. Aber es gehört schon immer zu den schwierigsten Unternehmungen auf 2 Hochzeiten zu tanzen.

Trotz dem Dilemma und der Schwierigkeit, die Ideale der DJK mit der Praxis des Sports zu verbinden, wünsche ich der DJK SG Schwäbisch Gmünd zu ihrem 75-jährigen Jubiläum von Herzen, daß sie die Herkunft und ihre Ideale nie verleugnet und vergißt. Nur das ständige Mühen - so gut als möglich - am „Ideal“ dran zu bleiben, sichert ihre Zukunft und das „Überleben“ ins 3. Jahrtausend.

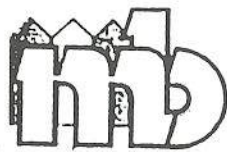
Alfons Wenger, Münsterpfarrer
Geistlicher Beirat der DJK SG Schwäbisch Gmünd

Ihr Fachgeschäft
mit der
gepflegten Auswahl
in
Damen-
und
Herren-Wäsche

Unger

MODE & WÄSCHE

Buhlgäßle 4
73525 Schwäbisch Gmünd



Teppichböden - Gardinen - Tapeten

BÖTTIGHEIMER

MALERWERKSTÄTTE · HEIMTEXTUDIO
Schwäbisch Gmünd, Romangäßle 4, Telefon 07171/929071

DJK SG Schwäbisch Gmünd e.V.

Heute / Volleyball

Volleyball-Geschichte bei der DJK Schwäbisch Gmünd.

Von Thomas Ringhofer.

„Volley-Ball- das königliche Spiel, so titelte Anfang 1966 der damalige Sportredakteur bei der Gmünder Tagespost, Hermann Hannes. In seinem Bericht der Ausgabe vom 28. Januar stellte er den Lesern diese verhältnismäßig junge Sportart vor. Seine Informationen bezog der Redakteur aus erster Hand, übermittelte ein Sportlehrer, ein gewisser Manfred Klotzbücher, nämlich seine bis zu diesem Zeitpunkt gesammelten Erfahrungen, sprach auch über Regeln, Taktik und Spielweise. Erst kurz zuvor hatte Klotzbüchers Volleyball-Mannschaft, die er am 17. Mai 1965 erstmals trainierte, das allerserste Punktspiel eines Gmünder DJK - Teams bestritten. Zwar gab's einen „doppelten Punktverlust“ - eine Niederlage - doch im Laufe der Monate, Jahre und Jahrzehnte entwickelte sich aus diesen Anfängen eine Abteilung, die sich vor allem in der süddeutschen Volleyball-Szene etablierte, die sich einen Namen machte, vor dem viele, viele Gegner gehörig Respekt entwickelten.

Titel und Trophäen.

Es wurde alles schon tausend Mal geschrieben und gesagt, denn mit der Gründung der Abteilung ging es atemberaubend 32 Jahre Volleyball entgegen. Diejenigen, die damals dabei sein durften, ob es Fan, Spieler oder auch Gegner, erinnern sich mit hüpfenden Herzen (die Gegner vielleicht nicht unbedingt) vor allem an die erste Herren- Mannschaft, die in fünf Jahren II. Bundesliga Vorlieben für stundenlange und dazu noch meist erfolgreiche Fünf-Satz-Spiele entwickelte. 500 Zuschauer waren bei den Heimspielen die Regel, die Volleyballer der Zuschauermagnet an den Samstagabenden. Die Regel damals auch, das Apres-Volleyball bei Sohns im „Klarenberg“ - rammelvoll die Kneipe, die Samstag zwar Ruhetag hatte, die zu solchen Anlässen aber geöffnet und zum Schauplatz mancher feucht-fröhlichen und kurioser Abende wurde, wenn der Wirt in seinem Lokal am Volleyball-Netz Bälle schmettern durfte...

In diesem Jahr hielten die DJK-Damen auch nicht hinterm Berg und sammelten Punkte in der Regionalliga und Zerrungen in der Augenbraue beim Versuch sich die Zeit



Drei, die Volleyball-Geschichte geschrieben haben. Paul Weber (li), Manfred Klotzbücher (mi) und Franz Tischer im Trikot aus der ersten DJK-Saison 1965/66 hier beim Turnier zum 30-jährigen Jubiläum der Abteilung. Mit Ende dieser Saison (96/97) beendete Klotzbücher, 32 Jahre nachdem er erstmals eine Mannschaft trainierte und die Abteilung ins Leben rief, entgültig seine Karriere als Trainer.

DJK SG Schwäbisch Gmünd e.V.

Heute / Volleyball

zwischen Samstag und Sonntag bei einem auswärtigen Doppelspieltag auf die nächste Partie vorzubereiten. Die Herren, die in einer kaum veränderten Zusammensetzung als Jugendmannschaft 1974 Deutscher Meister der B-Jugend wurden, holten sich fünf Jahre später den württembergischen Pokal, und qualifizierten sich für den DVV-Pokal, mischten sie auch dort kräftig mit. Erst im Achtelfinale war Schluß, setzte sich damals Bundesligist Paderborn vor 1000 Zuschauern in der Großsporthalle gegen die Gmünder durch.

Basis, Grundstock für diese und spätere Erfolge war die Jugendarbeit, die die Trainerinnen und Trainer mit ihren Schützlingen vollzogen, die aber auch das Glück hatten auf Mannschaften zu treffen, die mit „150 Prozent“ bei der Sache waren. Zahlreiche süddeutsche und württembergische Meistertitel sprechen Bände, ebenso die Vielzahl an Jugend-, Junioren- und sogar ein paar wenige A-Nationalspieler, die der Gmünder Talentschmiede entsprangen.

Zurück ins Parler?

32 Jahre Volleyball bei der DJK Schwäbisch Gmünd, doch die Zeiten haben sich geändert, höherklassiges Volleyball, so sieht es zumindest, ist nicht in Sicht. Die Gründe sind vielfältig, die Zeiten haben sich geändert. Gute Jugendarbeit als Basis für

den späteren Erfolg der Damen- und Herrenmannschaften dazu bedarf es neben engagierten Jungen und Mädchen auch eine entsprechende Anzahl qualifizierter Trainer und Betreuer. Mit eben diesen soll verstärkt im Bereich der weiblichen Jugend weitergearbeitet werden, um dort auf das Bestehende aufzubauen, schlagkräftige Mannschaften mit sportlichen Perspektiven zu formen.

Weniger ernst zu nehmen ist folgender Vorschlag: Um mittel- oder langfristig an graue Volleyball-Vorzeiten wenigstens heranschnuppern zu können, sollten alle DJK-Mannschaften ihre Heimspiele in der Parlerhalle austragen. Zuvor müßte die Halle aber umgebaut werden: Umkleidekabinen wieder in den ersten Stock, Kletterstangen zurück, Empore wieder zuschauerfest machen, damit der darunter stehende gegnerische Aufschläger mehr mit den Dingen beschäftigt ist, die sich über als vor ihm abspielen...

Der vor nunmehr über drei Jahrzehnten erschienene Artikel des Sportjournalisten endete mit folgendem Satz:

„Man kann ohne Überheblichkeit sagen: die Gmünder DJK ist auf dem besten Wege, im Laufe der Zeit das königliche Volleyballspiel in seiner ganzen Schönheit zu beherrschen.“

Generationen später: vor allem auf den weiblichen Volleyball-Nachwuchs will die DJK zukünftig setzen, um über kurz oder lang an erfolgreiche Ären anknüpfen zu können.



ThermoScan

(1-Sek.-Ohr-Thermometer) DM 88,-

Blutdruckmeßgerät

mit Netzteil und Drucker DM 219,-



immer einsatzbereit

mit Naturheilmitteln



PARLER-APOTHEKE

Johannes Saur
Im Parler-Markt
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0 71 71 / 3 94 14

durchgehend geöffnet

von 8.00 bis 18.30 Uhr

DJK SG Schwäbisch Gmünd e.V.

Heute / Volleyball

zwischen Samstag und Sonntag bei einem auswärtigen Doppelspieltag auf die nächste Partie vorzubereiten. Die Herren, die in einer kaum veränderten Zusammensetzung als Jugendmannschaft 1974 Deutscher Meister der B-Jugend wurden, holten sich fünf Jahre später den württembergischen Pokal, und qualifizierten sich für den DVV-Pokal, mischten sie auch dort kräftig mit. Erst im Achtelfinale war Schluß, setzte sich damals Bundesligist Paderborn vor 1000 Zuschauern in der Großsporthalle gegen die Gmünder durch.

Basis, Grundstock für diese und spätere Erfolge war die Jugendarbeit, die die Trainerinnen und Trainer mit ihren Schützlingen vollzogen, die aber auch das Glück hatten auf Mannschaften zu treffen, die mit „150 Prozent“ bei der Sache waren. Zahlreiche süddeutsche und württembergische Meistertitel sprechen Bände, ebenso die Vielzahl an Jugend-, Junioren- und sogar ein paar wenige A-Nationalspieler, die der Gmünder Talentschmiede entsprangen.

Zurück ins Parler?

32 Jahre Volleyball bei der DJK Schwäbisch Gmünd, doch die Zeiten haben sich geändert, höherklassiges Volleyball, so sieht es zumindest, ist nicht in Sicht. Die Gründe sind vielfältig, die Zeiten haben sich geändert. Gute Jugendarbeit als Basis für

den späteren Erfolg der Damen- und Herrenmannschaften dazu bedarf es neben engagierten Jungen und Mädchen auch eine entsprechende Anzahl qualifizierter Trainer und Betreuer. Mit eben diesen soll verstärkt im Bereich der weiblichen Jugend weitergearbeitet werden, um dort auf das Bestehende aufzubauen, schlagkräftige Mannschaften mit sportlichen Perspektiven zu formen.

Weniger ernst zu nehmen ist folgender Vorschlag: Um mittel- oder langfristig an graue Volleyball-Vorzeiten wenigstens heranschnuppern zu können, sollten alle DJK-Mannschaften ihre Heimspiele in der Parlerhalle austragen. Zuvor müßte die Halle aber umgebaut werden: Umkleidekabinen wieder in den ersten Stock, Kletterstangen zurück, Empore wieder zuschauerfest machen, damit der darunter stehende gegnerische Aufschläger mehr mit den Dingen beschäftigt ist, die sich über als vor ihm abspielen...

Der vor nunmehr über drei Jahrzehnten erschienene Artikel des Sportjournalisten endete mit folgendem Satz:

„Man kann ohne Überheblichkeit sagen: die Gmünder DJK ist auf dem besten Wege, im Laufe der Zeit das königliche Volleyballspiel in seiner ganzen Schönheit zu beherrschen.“

Generationen später: vor allem auf den weiblichen Volleyball-Nachwuchs will die DJK zukünftig setzen, um über kurz oder lang an erfolgreiche Ären anknüpfen zu können.



ThermoScan

(1-Sek.-Ohr-Thermometer) DM 88,-

Blutdruckmeßgerät

mit Netzteil und Drucker DM 219,-

immer einsatzbereit

mit Naturheilmitteln



PARLER-APOTHEKE

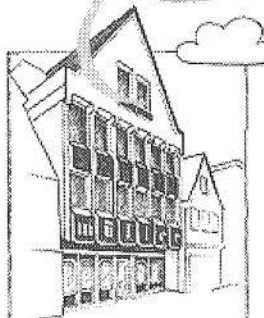
Johannes Saur
Im Parler-Markt
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0 71 71 / 3 94 14

durchgehend geöffnet

von 8.00 bis 18.30 Uhr

irgendwie
besser

Optik müller



Gmünd, Bocksgasse 28

© Optik Müller 1995 Linde-Design

Flachglashandel

(Ehmals Glaserei Erhard/Majer)

ML Glas

Inhaber: Hans Majer
Porschestraße 3
73529 Schwäb. Gmünd-Bettingen
Telefon 07171-83325
Fax 89502



Wir fertigen für Sie:
Glaszuschnitt
Spiegelzuschnitt
Schaufenster, Reparaturen
Fenster u. Türen, Reparaturen
Kunststofffenster

Glas-Vitrinen
ESG-Glas-Türen
Windfangverglasung
Dachverglasung

Unser aktuelles Angebot in und um Schwäbisch Gmünd

Eigentumswohnungen:

- **Schwäbisch Gmünd, Schillerstraße,** 1 und 3 Zimmer, Wohnflächen ca. 31 m² bis 91 m², kurzfristig beziehbare.
- **Schwäbisch Gmünd, Gutenbergstraße,** 2 bis 3 1/2 Zimmer, Wohnflächen ca. 42 m² bis 81 m², kurzfristig beziehbare.
- **Schwäbisch Gmünd-Großdeinbach »Im Holder«,** 2 1/2 bis 4 Zimmer, Wohnflächen ca. 65 m² bis 90 m², kurzfristig beziehbare.
- **Schwäbisch Gmünd-Wustenriet,** 2 und 3 Zimmer, Wohnflächen ca. 59 m² und ca. 82 m², kurzfristig beziehbare.
- **Spraitbach, Baugebiet »Trögle«,** 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen im 8 Familien-

haus, Wohnflächen ca. 52 m² bis 94 m², projektiert.

Reihenhäuser

- **in Schwäbisch Gmünd-Großdeinbach, 2.BA** mit 107 m² Wohnfläche, zusätzlich 30 m² im DG ausbaufähig, im Bau.
- **Schwäbisch Gmünd-Wustenriet** mit 97 m², zusätzlich 26 m² im DG ausbaufähig, im Bau.
- **Spraitbach, Baugebiet »Trögle«,** 2 Doppelhaushälften, Wohnflächen 103 m², zusätzlich ausbaufähiges Dachgeschoß, projektiert.

Rufen Sie an. Wir beraten Sie gerne

Siedlungswerk GmbH
Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd
Mühlbergle 9/1
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon (0 71 71) 9 27 57-0

Siedlungswerk

Erich Wenzel

Mit einer Anzeige in den Gmünder Tageszeitungen am 30.03.1987 fing es an. Angeboten wurde ein gemeinsames Volkslauftraining am Donnerstag um 18 Uhr ab Großsporthalle, Katharinenstr. insbesondere zur Vorbereitung auf den ersten von der DJK Schwäbisch Gmünd durchgeführten Volkslauf am 28.06.1987. Bis zu diesem Termin trainierten regelmäßig 5 bis 18 Personen mit und waren beim Volkslauf recht erfolgreich. Da auch nach den Sommerferien noch Interesse bestand wurde das Volkslauftraining mit einem harten Kern von rd. 10 Läuferinnen und Läufern fortgesetzt. Der Anfang einer Laufgruppe innerhalb der DJK Schwäbisch Gmünd war gemacht.

Der erste große sportliche Erfolg war am 27.06.1988 beim 2. Gmünder Volkslauf der Sieg in der Mannschaftswertung der Frauen im Halbmarathon mit Gabi Weiler (2. Gesamt), Ingrid Donner (jetzt Rosenfelder - 3. Gesamt), Anja Kuch und Solveig Spiller (jetzt Rofka). Beim Frankfurt-Marathon im Oktober 88 kam erstmals eine Herrenmannschaft mit Holger Scholze, Erich Wenzel und Matthias Wenzelins Ziel (Platz 279 von 437 Herrenmannschaften).

Da die Mitgliederzahl in der Laufsportgruppe laufend anstieg wurde versucht zusammen mit den 2. Weg/Jedermann-Sportgruppe eine gemeinsame Freizeitsportabteilung zu gründen. Bei einer Aussprache am 12.09.1990 im Franziskaner, zu der über die Vereinszeitung eingeladen war, kam man zwar zur Auffassung, daß ein solcher Zusammenschluß sinnvoll wäre. Es gelang jedoch nicht aus den Einzelgruppen Mitglieder zu finden, die bereit waren Leitungsaufgaben in der neuen Abteilung Freizeitsport zu übernehmen.

Innerhalb der Laufsportgruppe die inzwischen noch weiter angewachsen war (nahezu 40 Mitglieder) setzte sich die Einsicht durch, daß der leistungssportliche Aspekt mit einer Ausdehnung auf andere Ausdauersportarten in einer eigenen

DJK SG Schwäbisch Gmünd e.V.

Heute/Ausdauersport

Abteilung Ausdauersport am besten organisiert werden könnte. In Abstimmung mit der Vorstandschaft kam es am 14.11.1990 im Gasthaus „Klarenberg“ zur Gründungsversammlung der Abteilung Ausdauersport. Die anwesenden 21 Vereinsmitglieder wählten Holger Scholze zum Abteilungsleiter, Erich Wenzel zu dessen Stellvertreter (zugleich Organisationsleiter Volkslauf) und Gerhard Rosenfelder zum Schriftführer. Dieses Trio, ergänzt durch Kassier Dieter Strähle und Werner Hinderberger, dem stellvertretenden Organisationsleiter Volkslauf, führt auch heute noch die Abteilung. Ziel der neuen Abteilung ist die Förderung von Leichtathletik und Ausdauersport, sowie ihre Ausübung in den Gruppen Laufen, Triathlon und Mountainbike fahren. Es werden wöchentlich drei Termine für Lauftraining angeboten sowie gemeinsames Radtraining abgesprochen.



Gerhard Rosenfelder beim 2. Schwäbischen Alb Marathon beim Lauf über den Asrücken

Programm

zum 75jährigen Jubiläum der DJK- Sportgemeinschaft

Schwäbisch Gmünd

Samstag, den 08. November 1997

17.00 Uhr Heilig-Kreuz-Münster

Festgottesdienst

Zelebrant und Prediger

Münsterpfarrer Alfons Wenger

Gestaltung:

Kolpingkapelle und Kolpingchor

Schwäbisch Gmünd

ca. 18.30 Uhr

im Anschluß an den Festgottesdienst

Festabend

im Festsaal des Franziskaners:

Musikstück

Begrüßung

Musikstück

Festvortrag - Uwe Beck

Musikstück

Grußwort

Ehrungen

Musikstück

anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz

Alleinunterhalter Roland Haug

DJK SG Schwäbisch Gmünd e.V.

Heute/Ausdauersport

Im Jahr 1991 ging es steil aufwärts. Mit Ulrich Hartenstein kam ein Hawaii-Triathlon-Finisher zur DJK und übernahm in der Sparte Triathlon die zu erledigenden Aufgaben. Am 10.04.1991 startete der DJK-Lauftreff am Lorcher Trimpfad mit Lauftreffleiterin Gabi Weiler (jetzt Michael Greiner). Bei den Waldlaufkreismeisterschaften in Aalen holten sowohl die Frauen mit Bettina Rieg, Gabi Weiler und Ingrid Rosenfelder wie auch die Männer mit Rüdiger Wiacker, Hans Dangelmaier und Ulrich Hartenstein die ersten Meistertitel für die DJK.



Die Deutschen Meister im 50 km Lauf- Mannschaft v.l.n.r.
Holger Scholze, Hans Dangelmaier und Ulrich Hartenstein

Der 5. Gmünder Volkslauf und der 1. Schwäbische Albmarathon mit dem Lauf über die Dreikaiserberge (44km/1040Hm) sowie dem Bikeathlon (26km Rad/18km Laufen) waren große Erfolge für die junge Abteilung.

1992 schaffte Hans Dangelmaier vier Württ. Meistertitel und zwar bei den Württ. Waldlaufmeisterschaften in M40, im Halbmarathon in M40 und zusammen mit Hartmut Kurz und Richard Hartford in der

Mannschaft sowie bei der Württ. Volkslauf- Mannschaftsmeisterschaft in M35 mit Ulrich Hartenstein, Hartmut Kurz, Holger Scholze und Peter Graule. Auch die Triathleten glänzten mit guten Leistungen. Sie haben jetzt eine eigene Schwimmbahn im Hallenbad einmal pro Woche zur Verfügung (inzwischen zwei mal). Voran Ulrich Hartenstein der beim Ironman-Triathlon (3,8km Schwimmen, 180km Radfahren, Marathonlauf) in Roth mit 9:45 Std. finishte.

1994 siegte Hans Dangelmaier bei den Württ. Meisterschaften im Halbmarathon

M40. Zusammen mit Uwe Rohrmoser und Ulrich Hartenstein gewann das Team auch die Mannschaftswertung. Zusammen mit Werner Klink und Richard Hartford wurde auch der Württ. Meistertitel in der Volkslaufmeisterschaft nach Schwäbisch Gmünd geholt.

Dr. Klaus Riede schaffte beim Ironman in Roth die Qualifikation für den Hawaii-Triathlon und finishte dort erfolgreich.



PEUGEOT

Besser gleich: Das beste Importauto seiner Klasse.*



Jetzt haben Sie es schwarz auf weiß: auto, motor und sport-Leser haben den PEUGEOT 106 zum besten Importauto seiner Klasse gewählt. Kein Wunder, denn er bietet serienmäßige Sicherheit, dynamische Motorisierungen und eine hervorragende Ausstattung. Wundern können Sie sich dann trotzdem: z.B. über unsere attraktiven Sondermodelle.

* **auto
motor
sport**

„Bestes Importauto
seiner Klasse“
Heft 4/97 Leserwahl
„Die besten Autos 1997“

106
PEUGEOT
Mit Sicherheit mehr Vergnügen.

**Ab jetzt sind die Löwen
in unserer Stadt**
autohaus maier

Das Autohaus mit dem persönlichen Kundendienst
Altenannenstraße 22 · 73529 Schwäb. Gmünd-Straßdorf
Telefon (0 71 71) 9 46 88-0

DER 3er, DER IHNEN DREIFACH MEHR BIETET.



Die attraktiven Ausstattungs-Pakete der BMW 3er Reihe mit vielen Extras inklusive:

- Comfort Paket*
- Exklusiv Paket*
- Sportpaket*

*Variiert nach Fahrzeug und Serienausstattung

Wählen Sie ganz nach Ihrem Anspruch.
Jetzt bei uns.



Autohaus Alfred Wörner

GmbH & Co. KG
Krähe 12, 73529 Schwäbisch Gmünd
Telefon (071 71) 60 09-0

DLG- und International prämierte Wurstwaren



Pfitzerstraße 26
Groß- und Kleinverkauf
an jedermann
Gefriertruhiendienst
Telefon 6 31 73

Kalter Markt
Grill-Imbiß
Telefon 53 54
Kolpingplatz
Telefon 6 65 34

Wir empfehlen uns bei Festlichkeiten
mit unserem Party-Service
und mit unserem Platten-Service.
Wir beraten Sie gerne.

MEPHISTO M

BAUSE
Kinderschuhe

HERZER

Schuhmode & Orthopädie



Ganter
Schuhe wie sie sein sollen

GUTSCHEIN
beim Kauf von
1 Paar Schuhen
10.-

Schuhhaus Herzer - 73525 Schwäbisch Gmünd - Franziskanergasse 10
Tel. 2888 - Fax. 2899

DJK SG Schwäbisch Gmünd e.V.

Heute/Ausdauersport

Neben diesen sportlichen Ereignissen sollten die vielen anderen erfolgreichen Teilnahmen an Läufen (Cross, Bahn, 10 bis 100km, Berg- und Landschaftsläufe), Triathlons, Duathlons, Bikeathlons (unsere eigene Erfindung) und Mouain-Bike-Rennen oder andere Radsportveranstaltungen nicht vergessen werden. Die gesammelten Ergebnisse ergeben einen ganz ordentlichen Stapel. Hervorzuheben wären die Württ. Rekorde der M40 Mannschaft mit Werner Klink, Hans Dangelmaier und Richard Hartford mit 3.40.56 Std. (am 08.05.93) in Kandel, und der 100km Damenmannschaft Elke Peischl, Solveig Rorka und Evelin Bäcker mit 34.12.10 Std. (08.06.96 in Biel).

Darüber hinaus hat sich durch regelmäßige Kontakte bei gemeinsamen Ausfahrten,

Familienausflügen, Hüttenwochenenden bzw. Trainingslager, Jahresfeiern, Stammtisch u.a. ein Gemeinschaftsgefühl der Individualisten ausgeprägt.

Dies kommt besonders auch bei der gemeinsamen Arbeit beim Gmünder Volkslauf und Schwäbische Alb Marathon zum Ausdruck. Erfreulich sind auch die vielen guten Kontakte zu befreundeten Vereinen und Ausdauersportlern im In- und Ausland.

Inzwischen ist die Mitgliederzahl der Abteilung Ausdauersport auf über 100 angewachsen. Diese Entwicklung war am Beginn nicht zu erwarten. Aber wir schauen zuversichtlich in die Zukunft. Als nächstes freuen wir uns, im Rahmen des Gmünder Volkslaufes die Deutsche DJK-Meisterschaft im Halbmarathon austragen zu dürfen.



Württembergische Volkslaufmannschaftsmeisterinnen 1996 v.l.n.r.
Solveig Rorka, Gerlinde Maier, Elke Peischl, Gabi Weiler und Ingrid Rosenfelder.
Im Hintergrund Hans Dangelmaier, Uwe Rohrmoser und Holger Scholze. Vizemannschaftsmeister 1996 mit auf dem fenienden Richard Hartford und Hartmut Kurz.

Ulrich Hartenstein wurde im Triathlon-Kurzdistanz Baden-Württembergischer Meister in M40. Mit Marcel Egerter wird ein Trainer gefunden, der sich vor allem den jüngeren Mitgliedern widmen soll. Ein zusätzliches Bahntraining auf dem Sportgelände der PH sowie ein Hallentraining im Winter kann angeboten werden. Das Jahr 1995 stand im Zeichen der ersten Deutschen Meisterschaft der Ausdauersportabteilung. Hans Dangelmaier, Holger Scholze und Ulrich Hartenstein gewannen die Mannschaftswertung über 50km und verwiesen nahnhafte große Sportvereine auf die Plätze. Hans Dangelmaier belegte beim Europacup der Supermarathone nach glänzenden Leistungen über 100km in Biel, 44km Schwäbischer Albmarathon und 67km Rennsteiglauf den zweiten Platz. Werner Klink, Holger Scholze und Hans Dangelmaier wurden Württ. Mannschaftsmeister im Halbmarathon in M40. Hans Dangelmaier wurde darüber hinaus Einzelmeister in M40. Holger Scholze, Richard Hartford, Hartmut Kurz, Werner Klink und Uwe Rohrmoser gewannen die Württ. Volkslaufmeisterschaften in M40. Birgit Lipke siegte bei den Württ. Meisterschaften in W40, wurde 2. bei der Triathlonweltmeisterschaft in W40.

Das Sportangebot wird durch einen Walkingtreff erweitert (Leiterin Johanna Seidl-Gartner und Brigitte Wenzel) Treffpunkt ist am Eingang zum Hölletal. Der auf den März verlegte Gmünder Volkslauf und der Schwäbische Alb Marathon, welcher durch den Rechberglauf erweitert wurde, erreichen neue Teilnehmerrekorde. 1996 errang die Damenmannschaft mit Elke Peischl, Gabi Weiler, Ingrid Rosenfelder, Solveig Rofka und Gerlinde Maier den Titel in der Volkslaufmannschaftsmeisterschaft W35. Hans Dangelmaier wurde 3. bei der Deutschen Meisterschaft über 50km in M40. Elke Peischl erreichte beim Europacup der Supermarathone den 4. Platz. Holger Scholze schaffte beim Ironmann-Triathlon in Roth die Qualifikation für den Hawaii-Triathlon und war dort auch recht erfolgreich.

Beim 10. Gmünder Volkslauf gab es mit 742 Anmeldungen erneut einen Teilnehmerrekord. Erstmals wurde ein 12-Stunden-Lauf für Eonzelläufer und Mannschaften mit sehr guter Resonanz als Wohltätigkeitslauf durchgeführt. Der 6. Schwäbische Albmarathon zeigte einen Rückgang der Teilnehmer beim Bikeathlon aber eine Zunahme beim Europacup der Supermarathone.



1. Schwäbisch Gmünder Volkslauf 1987 / Nr. 543 Holger Scholze



Die Gmünder DJK-Truppe bei den Württ. Meisterschaften im Halbmarathon nach dem Zieleinlauf im Stuttgarter Gottlieb Daimler-Stadion.



REISEGEPÄCK

Kalter Markt 35
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/66538
Fax 0 71 71/694 73

- strapazierfähiges Reisegepäck
- modische Handtaschen praktische
- Kleinlederwaren
- chice Schirme, KNIRPS-Depot
- Schulartikel
- freundliche Fachberatung und Service nach dem Kauf

Vereinsführung

75 Jahre DJK SG Schwäbisch Gmünd



v.l.n.r.: G. Halbich, H. Scholze, L. Greulich, H. Kiemel, K.-J. Roos, G. Krauß, H. Feix, G. Vogt, Kl. Draskovitz, M. Kiemel, Kl. Betz, Münsterpfarrer A. Wenger, M. Tasyürek, J. Jennewein. Bild r.o.: Vorsitzender der DJK SG Schwäbisch Gmünd B. Dangelmeier

VORSITZENDER STELLVERTRETER

Bernhard Dangelmeier
Gerhard Vogt

HAUPTKASSIER SCHRIFTFÜHRERIN GEISTLICHER BEIRAT BEISITZER

Lutz Greulich
Heinz-Josef Feix
Margret Kiemel
Alfons Wenger / Münsterpfarrer
Helmut Kiemel
Gunter Halbich

ABTEILUNGSLEITER

VOLLEYBALL LAUFSPORT TISCHTENNIS FUßBALL TEAKWON-DO

Gaby Krauß / Klaus-Jürgen Roos
Holger Scholze / Erich Wenzel
Klaus Draskovitz
Jürgen Jennewein
Mustafa Tasyürek



FENSTERBAU FETZER

73550 Waldstetten, Karl-Benz-Str. 1
Telefon 07171/40677
Privat: 73525 Schwäbisch Gmünd
Klarenbergstraße 50
Telefon 07171/65477

**Fenster- und
Türelemente**

Reparaturen



Dolderer

Weinkellerei + Getränkegroßhandel

73525 SCHWÄBISCH GMÜND
Türlensteg 27 · Telefon (07171) 64290



**FALLS SIE MAL
ABSCHALTEN
WOLLEN, BEI UNS
KÖNNEN SIE ES!**

Wir laden alle ein.
Alle Männer, alle Schwiegermütter,
alle Frauen, alle Freundinnen,
zu American-Musik, Super Softdrinks
und einem Spaziergang durch unser neues
Ambiente. Sie dürfen gespannt sein.

RÖTTELE
Mode für den Mann
Kornhausstr. 15-17, Schwäbisch Gmünd

Fenster u. Türen
in Holz, Holz-Alu
und Kunststoff;
Fenster-Renovierung
ohne Schmutz;
Verglasungen.



Gottlieb-Daimler-Straße 14
73529 Schwäbisch Gmünd
☎ 07171/81574
Fax 07171/88142

FEINBÄCKEREI JOSEF KAISER

Ledergasse 24 - 73525 Schwäbisch Gmünd - Telefon 07171/2768

Langjähriger Lieferant der DJK Gmünd-Fußballabteilung

Ihr Partner in Sachen ...

**Sport & Rad
Ski Geiger**

Gmünder Str. 1 73550 Waldstetten
Tel: 07171-94656-0
Hauptstr. 30 73547 Lorch Tel: 07172-21324

DJK SG Schwäbisch Gmünd e.V.

Heute/Tischtennis

Rüdiger Sorg

Die frühen Jahre:

Als es im Jahre 1962 zur Wiedergründung der DJK Schwäbisch Gmünd kam war unter den Gründungsmitgliedern auch der damalige Pfarrer der St. Maria Königin Gemeinde von Rehnenhof/Wetzgau, Franz Mäule, zusammen mit vier jungen Gemeindegliedern.

Bereits zu dieser Zeit wurde auf dem Rehnenhof im Rahmen der katholischen Jugendarbeit Tischtennis gespielt. Was lag also näher als eine Tischtennisabteilung der DJK zu gründen. Das größte Problem in der damaligen Zeit lag darin ein geeignetes Spiellokal für die junge Abteilung zu finden. Doch Pfarrer Mäule wußte sich zu helfen. Er wurde zu dem Motor der die Tischtennisabteilung auf den Weg brachte. Kurzerhand wurden nach Kindergarten-schluß die Räume des Kindergartens zu einer Sporthalle umfunktioniert. So wurde der Kindergarten auf dem Rehnenhof zur ersten sportlichen Heimat der Tischtennisabteilung. Pfarrer Mäule war in Personalunion Trainer, Aufpasser und Antreiber der Abteilung. In seinem Training wurde die Saat für die größten Erfolge in der Geschichte der Tischtennisabteilung gelegt. Es war nahezu selbstverständlich, daß Pfarrer Mäule zusammen mit Edmund Wolf auch der erste Abteilungsleiter der Abteilung war. 1965 übernahm Josef Hörner dieses Amt. Er wurde 1978 von Herbert Zimmer abgelöst, der die Abteilung 1990 an Gebhard Nägele übergab. Von 1993 bis 1995 führte Eric Heß die Abteilung und seit 1995 ist der jetzige Abteilungsleiter Klaus Draskovits im Amt.

Der Start in die erste offizielle Punkterunde erfolgte im September 1963. Die Tischtennisabteilung nahm erstmals mit 2 Herrenmannschaften am Spielbetrieb teil. Bald darauf stellten sich auch die ersten sportlichen Erfolge ein. So gelang der jungen Abteilung bei der württembergischen

Schülermeisterschaft 1964 in Dettingen/Ems der Gewinn von drei der zu vergebenden Titel!

Die Titelträger waren:

Schüler Einzel: Siegfried Schmidt, Schülerinnen Einzel: Ursula Schamberger Schülerinnen Doppel: Ursula Schamberger/Ingrid Lauterbach.

In den folgenden Jahren trug die gute Jugendarbeit von Franz Mäule noch viele weitere Früchte, die hier im Einzelnen nicht aufgezählt werden sollen.



Saison 1978/79

Bieckert; Hiller M., Latzko, Hörner, Kehrer. Zimmer Krieg, Grieser, Malik Schmid Ebert.

Durch den Bau der ersten Friedensturnhalle gab es für die Tischtennisabteilung eine neue Trainingsmöglichkeit. Man durfte zweimal wöchentlich den Gymnastiksaal zum Training nutzen und war darüber mehr als froh. Der Haken war nur: die Pflichtspiele mußten immer noch im Kindergarten ausgetragen werden. In heutiger Zeit undenkbar Verhältnisse, doch die Begeisterung der Anfangsphase ließ auch solche Kraftakte verschmerzen. Einige Jahre später durfte man dann auch den Gymnastiksaal zu den Punktspielen nutzen. Doch in der Zwischenzeit war auch die Abteilung gewachsen. Die Leistungsträger

brauchten mehr Trainingseinheiten und der Gymnastiksaal war eigentlich zu klein für ein effektives Training. Die Anfänger hatten kaum noch Gelegenheit zu trainieren. So wurde oft auch die Zuschauergalerie in der Friedensturnhalle zum Ausweichtrainingsplatz, besonders für die Jugendlichen. Die Platzverhältnisse waren naturgemäß beengt und Bälle mußten wenn sie über die Brüstung flogen oft genug aus der Halle wieder heraufgeholt werden. Bedingt durch den Aufstieg in immer höhere Spielklassen wurden die Anforderungen an das Spiellokal auch immer strenger. So wurde etwa 1974 der obere Teil der alten Friedensturnhalle mit einer tischtennissgerechten Beleuchtung ausgestattet. Der Bau der neuen Friedensturnhalle schaffte bei den Platzproblemen endlich Abhilfe. Man bekam einen zusätzlichen Trainingsabend und hatte fortan drei Trainingsabende zur Verfügung und eine Halle in der acht Tischtennisplatten aufgestellt werden konnten. Und diese Platten waren in der Blütezeit der Abteilung auch stets hart umkämpft.



1985

Riedling, Draskovits K., Hörner, Grieser, Höger, Knorr, Latzko, Zimmer, Göbel, Eberst, Draskovits M., Steidle, Kehrler.

Im sportlichen Bereich folgten nach den Anfangserfolgen der Jugend auch im Aktivenbereich die ersten Erfolge. Bis zum Jahr 1969 hatte sich die erste Herrenmannschaft bis in die Bezirksklasse gekämpft.

Die damaligen Spieler waren:

Siegfried Schmidt, Reinhold Grießer, Josef Hörner, H.J. Latzko, Josef Eberst und Ferdinand Beyerle.

Von dieser Mannschaft steht Josef Eberst auch in der Saison 1996/97 noch als Spitzenspieler im Aufgebot der ersten Mannschaft und konnte sich 1997 auch wieder den Titel des Vereinsmeisters sichern. Und auch Josef Hörner griff in dieser Saison wieder einige Male zum Schläger um die zweite Mannschaft zu verstärken. Dreißig Jahre Aktiv im Sport und den direkten Vergleich von 18 bis 70jährigen Spielern, ein Kuriosum, das man wohl nur im Tischtennis erlebt!

Die großen Erfolge der Damen

Die größten Erfolge für die Tischtennisabteilung und auch für den Gesamtverein der DJK Schwäbisch Gmünd erzielten aber die Damen der Tischtennisabteilung. Die erste Damenmannschaft hatte bis 1968 den Sprung in die Verbandsliga geschafft.

Im Jahr 1969 gelang der Durchmarsch in die Oberliga. Und das mit einer Mannschaft die aus Jugendspielerinnen bestand, die aufgrund ihrer Erfolge vom Tischtennisverband zum spielen in der Damenmannschaft berechtigt waren.

Die größten Einzelerfolge für die DJK erzielten Siegfried Hans im Jahr 1970 und Ulrike Dürre 1972, die jeweils **Deutsche Jugendmeisterinnen** werden konnten.

Auch diese Erfolge gründeten sich in der Jugendarbeit von Pfarrer Mäule, der leider 1970 versetzt wurde. Ein Knick von dem sich die Jugendarbeit nie mehr ganz erholt hat. In den folgenden Jahren blieben die großen Erfolge im Jugendbereich aus 1971 wurde die 1. Damenmannschaft süddeutscher Mannschaftsmeister und Pokalsieger. 1972 gelang die Meisterschaft in der Oberliga und damit der Sprung in die Bundesliga Süd.

Im Jahr 1975 folgte dann der große Coup. Die Mannschaft der DJK SG Schwäbisch Gmünd schaffte den Sprung in die neugegründete einteilige Damen-Bundesliga! Erstliga Sport in Schwäbisch Gmünd!

Als erfolgreichste Saison kann man hier die Saison 1976/77 ansehen. Die 1. Damenmannschaft in der Besetzung Karin Sökler, Birgit Balke, Ulrike Eichele und Siegfried Hans erreichten in der Damen Bundesliga Platz 3. Mit Birgit Balke stellt die DJK gleichzeitig die inoffizielle Miß Bundesliga. Gleichzeitig konnte sich die 2. Damenmannschaft die Meisterschaft in der Verbandsliga und den Aufstieg in die Oberliga sichern.



Süddeutsche Meister 1971/72 - Aufstieg in die Bundesliga. Klara Hudak, Sigi Hans Berta Hans (Betreuerin) Elfriede Lauterbach, Hans Ulmer (Trainer) U. Haase, Ulrike Dürre.

In diesen Jahren erspielten sich die Damen der Tischtennisabteilung auch unzählige süddeutsche, württembergische und sonstige Meistertitel im Einzel und Doppel sowie diverse Pokalsiege.

Aber die erfolgreiche Damenmannschaft belastete die Abteilung auch zunehmend. Die Spielerinnen wurden von finanzkräftigen Vereinen umworben, während man in Gmünd ohne Sponsor dastand. Zudem belasteten hohe Fahrkosten die schlecht gefüllte Vereinskasse. Auch für

den Aufbau der Punktspiele nach Bundesligastandard mit Spielfeldumrandung, Schiedsrichtern und anderem benötigte man zusätzlich Zeit und Geld. Hier hatte Josef Hörner kein leichtes Amt als Abteilungsleiter.

Im Jahre 1979 endete die dann eine Ära in Schwäbisch Gmünd. Man konnte den Abstieg aus der Bundesliga nicht mehr vermeiden und die erfolgreiche Damenmannschaft zerfiel. Einen ähnlichen Erfolg konnte seither kein Tischtennisverein im Kreis Gmünd mehr erreichen.



Südd. Mannschaftsmeister 1965 in Staufen bei Freiburg i.Br.

Lore Komrad, Erika Eberst, Ursel Schamberger Sigrid Hans.

Die weitere Entwicklung

Fortan mußten in der Tischtennisabteilung wieder kleinere Brötchen gebacken werden. Trotzdem wurde der Spielbetrieb stets mit Begeisterung fortgesetzt.

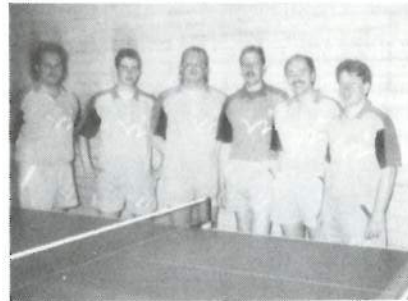
In der Runde 1981/82 starteten drei Herren-, zwei Jugend- und eine Schülermannschaft. 1987 waren vier Herrenmannschaften und drei Jugendmannschaften für die offizielle Punktrunde gemeldet. Die erste Mannschaft erwies sich in der Zeit bis 1989 dabei als regelrechte Fahrstuhl-Mannschaft. Man stieg in regelmäßigem Turnus aus der Bezirksliga in die Kreisliga ab um dann im folgenden Jahr direkt wieder aufzusteigen.

Im Jahr 1989 kam es dann zum großen Bruch als fünf aktive Spieler der ersten Mannschaft dem Tischtennis den Rücken kehrten bzw. zu anderen Vereinen wechselten.

1988/89 war man mit 36:0 Punkten Meister in der Kreisliga geworden. Die umformierte Mannschaft verzichtete auf den Aufstieg und stieg in der Saison 89/90 ohne Punkterfolg in die Kreisklasse A ab. Doch auch hier war noch nicht Endstation. 1990/91 mußte man die bittere Pille Abstieg in die Kreisklasse B schlucken! Im folgenden Jahr stellte die Tischtennisabteilung nur noch eine aktive Mannschaft. Somit war die Saison 1991/92 sicher die schwerste Saison für die Abteilung. Eigentlich hielt nur die seit 1988 von Josef Eberst und Rüdiger Sorg wiederbelebte Jugendarbeit die Abteilung noch am Leben. Das führte dazu, daß das Häuflein Aufrechter in der Saison vor der Schwierigkeit stand drei Jugendmannschaften zu betreuen.

In der Saison 1992/93 begann wieder der Umschwung nach oben. Die Jugendarbeit trug erste Früchte und erstmals seit Jahren verstärkten wieder eigene Jugendliche den Aktivenbereich. Man konnte wieder zwei aktive Mannschaften, eine Jugendmannschaft und drei Schülermannschaften stellen. Zum Saisonende konnte die Abteilung vier Meistermannschaften stellen. Die erste Mannschaft schaffte in dieser Saison den Wiederaufstieg in die Kreisklasse A. Die neugeformte zweite Mannschaft schaffte den Aufstieg aus der Kreisklasse C in die Kreisklasse B. Die Jugendmannschaft konnte die Meisterschaft in der Kreisliga sowie den Pokalsieg erringen, und die 2. Schülermannschaft wurde Meister der Kreisklasse A.

In der Saison 96/97 nehmen drei Herrenmannschaften, eine Jugendmannschaft und eine Schülermannschaft der DJK am Spielbetrieb teil. Die Herren spielen in der Kreisklasse A, B und C. Die Jugend und die Schüler spielen in der Kreisliga und befinden sich derzeit beide auf Meisterschaftskurs. Über eine konsequente Jugendarbeit konnte sich die Abteilung regenerieren.



1995 - Aufstieg DJK II und Pokalsieger des C-Pokals

Draskovits, Hruby, Heß, Hiller M, Wittenberg, Hiller H.

In der Zukunft gilt es weiter verstärkt Talente aus der Jugend in den Aktivenbereich zu integrieren. Die derzeitige 1. Mannschaft in der Besetzung Eberst, Sorg, Warth, Zimmer, Krieg und Rupp ist in der A-Klasse an der Grenze ihrer spielerischen Möglichkeiten. Trotzdem versucht man aber den nachdrängenden „Youngsters“ die Klasse zu erhalten und somit eine Basis für einen guten Start zu schaffen. Vielleicht kann dann in einiger Zeit der Ruf „Kreisliga Arriva“ wieder erschallen!

Gunter Halbich

Auf der 1. ordentlichen Vollversammlung am 02.02.1922 wurde unter anderem auch eine Fußballabteilung gegründet. Man kann dem Schriftführerbuch entnehmen, daß der „Wart für Fußball-Hr. Schneck war“. Gleichzeitig wird ein Hr. Calmbach als Spielführer des Fußballes erwähnt. Das Spielfeld wurde vom Verein Katholischer Jugendfreund zur Verfügung gestellt. Dasselbe lag an der früheren Olgastraße, auf dem Gelände des heutigen Arbeitsamtes. Daß auch die sportlichen Erfolge sich schnell einstellten, beweist ein Pokal der im Trophäenschrank im Vereinslokal Gaststätte Klarenberg gehegt und gepflegt wird. Demnach war die Fußballmannschaft der DJK SG Schwäbisch Gmünd von 1922-1926 Süddeutscher Fußballmeister!

Die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit, sowie die ausgezeichnete Kameradschaft innerhalb der DJK Gmünd wurde aber leider im Jahre 1934 durch das Verbot des NS-Regimes jäh beendet. Einer außerordentlichen Versammlung am 10.03.1934 folgt die entgeltliche Auflösung der Gmünder DJK-Sportgemeinschaft am 01.05.1935. Damit mußte auch eine bis dahin erfolgreiche Fußballabteilung ihren Spielbetrieb einstellen.



Die Gründungsmannschaft 1922 nach dem Spiel gegen Nürnberg Sparta I - 2:2 -

Im Jahre 1962 dann der Neubeginn der DJK-Fußballabteilung. 37 Fußballer entschlossen sich ab dem Spieljahr 1963/64 wieder aktiv in das Fußballgeschehen der C-Klasse Kocher/Rems einzugreifen. Spielfeld damals, wie heute noch der Staatsturnhallenplatz (heute Schwerzerhalle) bei St. Katharina.

In den ersten Jahren wurde recht erfolgreich in der C-Klasse und der Gmünder Fußballszene mitgespielt. Im Jahre 1967 stand die Mannschaft im Pokalfinale der C-Klasse. Der FC Durlangen war aber an diesem Tag die bessere Elf und siegte verdient mit 3:1 Toren. Im Laufe der Jahre wurde regelmäßig an Pokalturnieren teilgenommen. In den 70er Jahren wurde ebenso erfolgreich Jugendarbeit betrieben. Am 18.05.1974 bestreitet die neugegründete AH-Mannschaft ihr erstes Spiel gegen die Sportfreunde Gmünd. Schwarze Wolken brauen sich im Jahre 1976 über der Fußballabteilung zusammen. Die Abteilung stand kurz vor der Auflösung, bedingt durch das Aufhören vieler älterer Spieler, wenig Neuverpflichtungen sowie auswärts Studierender. Aber auch dieses Problem wurde bravorös gemeistert, und nach einer eilends einberufenen Versammlung entschloß man sich weiter zumachen.

Im gleichen Jahr verläßt die PH den Schwerzer Sportplatz und Halle gehen in Stadtbesitz über, und die DJK hat sofort absolutes Spielrecht auf dem Sportgelände. Im Herbst beginnt ein neues Zeitalter. Auf dem Trainingsplatz wird eine Flutlichtanlage, die in eigener Regie erstellt wurde, in Betrieb genommen. Man kann somit auch in den „dunklen Monaten“ im Freien trainieren, und ist auf keine Halle mehr angewiesen.



Die Gründungsmannschaft von 1963 beim Jubiläumsspiel 1987

Anfang der 80er Jahre wird die Staatsturnhalle umgebaut. Mit der Einweihung bekommt Sie gleich einen neuen Namen „Schwerzerhalle“. Die Fußballer heben nun einen großen Geräteraum zur Verfügung. Leider verstarb in dieser Zeit auch ein altes DJK Fußballoriginal, unser Platzkassier Karl Stegmeier, war er doch 20 Jahre für „seine Fußballer“ tätig. Gefürchtet von Gegner und Schiedsrichter, aber nie unfair. Im Januar 1984 betritt die Fußballabteilung Neuland. Man veranstaltet die 1. Gmünder Hallenfußball-Meisterschaft um den Wanderpokal der Stadt Schwäbisch Gmünd. Diese Veranstaltung ist aus dem Gmünder Sportleben nicht mehr wegzudenken, heuer schon die 14. Austragung. Und immer noch das gleiche Organisatoren Team, Jennewein, Betz und Halbich.

Was das fußballerische anbetrifft, war man in diesen Jahren immer zwischen Mittelfeld und Tabellenende in der nunmehr in Kreisliga B umbenannten Spielklasse angesiedelt. Leider hat man den Versuch eine eigene Jugendarbeit aufzubauen mangels Spielermasse oder Engagement bis heute nicht in den Griff bekommen.



Reservemeister der Saison 1993/1994

Nach langer Planungszeit, aber kurzer Bauzeit wurde im Jahre 1992 die alte Flutlichtanlage beim Trainingsplatz abgerissen und eine neue, für den Spielbetrieb geeignete Anlage, wiederum in Eigenarbeit und mit einer Elektrofirma in Betrieb genommen.

Auch sportlich geht es in den 90er Jahren wieder etwas aufwärts bei den Fußballern. Vor allem die Reservetruppe schlägt unerbittlich zu. Dem 1. Meisterwipfel im Spieljahr 1993/1994 folgte nach Saisonende 1995/1996 der nächste WFV-Meisterwipfel. Beide Erfolge wurden ebenso meisterlich im Vereinslokal Gaststätte Klarenberg gefeiert...! Im Jubiläumsjahr 1997 belegt die 1. Mannschaft einen guten 4. Tabellenplatz. Der Grundstein für weitere Erfolge wurde in der Saison von der Abteilungsleitung gelegt. Es gilt nun darauf auf- und weiterzubauen.

Aber auch das Kulturelle und Zwischenmenschliche kommt bei den Fußballern nicht zu kurz. Ausflüge, Sommernachtsfeste Hüttenabende und Siegesfeiern in der „Neuen Welt“, dem ersten Vereinslokal, bis heute bei Sohnle's im Klarenberg.

Selbst ein 5tägiges Trainingslager nach Mallorca wurde organisiert. Präsent war man beim Gmünder Stadtfest und bis heute noch beim Gmünder Herbst. Stellvertretend sei hier für alle Organisatoren und Helfer „Festwirt Klaus Betz“ erwähnt, der einen nie ausgehenden Fundus von Ideen an den Tag legt.

Die Fußballabteilung wurde nach der Neugründung maßgeblich von Männern, wie Richard Stotz, Gerhard Vogt und Jürgen Jennewein geprägt, die als Abteilungsleiter tätig waren, oder wie J. Jennewein noch

ist. Die Trainer hatten in all den Jahren manchmal keinen leichten Stand. Stellvertretend seien hier Roland Pfeiffer, Hans Galla, Siegfried Straub, Hans Bressmer und Thomas Klaus erwähnt. Auch, wenn das sportliche Ziel, der Aufstieg in eine höhere Spielklasse bis jetzt nicht erreicht wurde, kann man doch ein klein wenig zufrieden sein. Die Fußballabteilung der DJK SG Schwäbisch Gmünd ist aus dem Gmünder Sportleben nicht mehr wegzudenken.



Schlachtenbummler in den 20er Jahren bei einem Entscheidungsspiel in Ellwangen um die Süddeutsche Meisterschaft.



GMÜNDER
Alois
BIERE

ENGEL-BRAUEREI SCHWÄBISCH GMÜND

Uli Köhler

Jeden Montag von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr treffen sich in der Strümpfelbach-Turnhalle eine Gruppe sportbegeisterter Männer (DJK 2. Weg). Unter fachlicher Anleitung von Otto Wiedman werden gymnastische Übungen (Wirbelsäulen-Gymnastik, Muskel-Training, Dehnübungen, Zirkel-Training)- teilweise auf Musik - gemacht. Spaß und Freude kommen bei den vorgegebenen Übungen von alleine und bieten in sportlicher Atmosphäre einen Ausgleich zum Alltag. Nach ca. 45 Minuten schweißtreibender Gymnastik kommt der zweite Teil des Abends, der dem Fußballspielen gewidmet ist. Anschließender Treffpunkt ist eine naheliegende Wirtschaft, in der mit

kühlem „Saurem“ und frisch gezapftem Pils angestoßen wird.

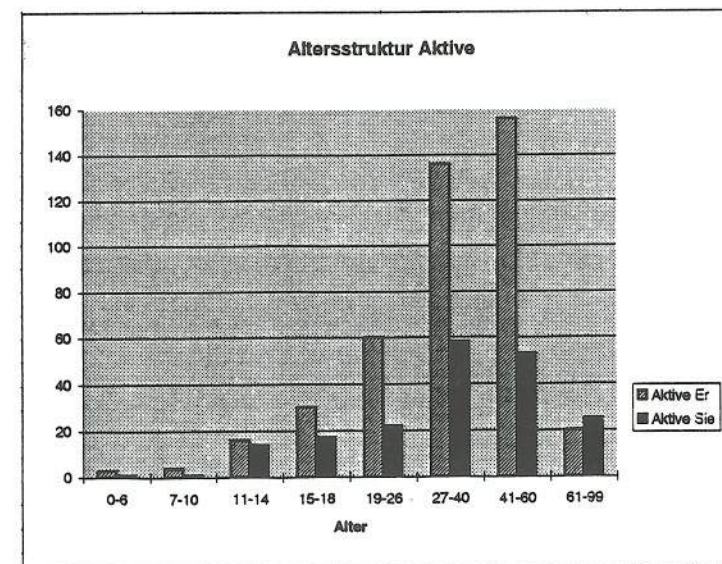
Diese Gruppe fährt traditionell einmal im Jahr über ein Wochenende nach Mellau (Bregenzer Wald) zum Skifahren. Dort ist der „2. Weg“ in einer gemütlichen Hütte untergebracht, wo das gesellige Miteinander und Beisammensein unter Männern gepflegt wird. Seit letztem Jahr wurde in das Jahresprogramm eine Wochenend-Radtour mit aufgenommen.

Die Gruppe des 2. Weges besteht zur Zeit aus 16 Mitgliedern.



Beim Montagstraining in der Strümpfelbach-Sporthalle

	AKTIV		PASSIV		GESAMT
	ER	SIE	ER	SIE	
Alter 00-06	3	1	0	0	4
Alter 07-10	4	1	0	0	5
Alter 11-14	16	14	0	0	30
Alter 15-18	30	17	0	0	47
Alter 19-26	60	22	0	0	82
Alter 27-40	136	58	1	0	195
Alter 41-60	156	53	1	1	211
Alter 61-99	20	25	4	1	50
GESAMT	425	191	6	2	624



Mitgliederstärke / Abteilungen 1.1.1997

75 Jahre DJK SG Schwäbisch Gmünd

	AKTIV		GESAMT
	ER	SIE	
Fußball	100	1	101
Volleyball	124	86	210
Tischtennis	57	5	62
Ausdauer	73	22	95
Turnen	72	76	148
Passiv	-	-	8
Gesamt	426	190	624
Teakwon-Do	8	2	seit 04.02.1997



1 1/2 Stunde

Schnelle Bilder-
Klasse Bilder

ab 2 ohne Aufpreis!

Das preiswerte, führende Fotohaus mit Meisterstudio für kreative Fotografie

foto schweizer

73525 Schwäbisch Gmünd Ledergasse 4 Telefon (07171) 2662 und 64486

Impressum

Herausgeber: DJK SG Schwäbisch Gmünd

Redaktion: Gunter Halbach

Werbung: Jürgen Jennewein

Texte: Abteilungen der DJK

Fotos: Abteilungen und Privat

Druck: Geiger & Freudenreich, Plüderhausen, Inhaber Jörg Henger

Vereinsangebot / Kontaktadressen

75 Jahre DJK SG Schwäbisch Gmünd

Volleyball	Gabi Krauß	Tel. 07171/43682
	Schwerinerstr. 22 - 73529 Schwäbisch Gmünd	
	Klaus-Jürgen Roos	Tel. 07171/41710
	Schönbergstr. 10 - 73529 Schwäbisch Gmünd	
Tischtennis	Klaus Draskovitz	Tel. 07171/73072
	Ostlandstr. 12 - 73527 Schwäbisch Gmünd	
Fußball	Jürgen Jennewein	Tel. 07171/88054
	Konrad Adenauerstr. 21 - 73529 Schwäbisch Gmünd	
Ausdauersport	Holger Scholze	Tel. 07171/41395
	Schubertweg 2 - 73550 Waldstetten	
	Erich Wenzel	Tel. 07171/43672
	Schwerinerstr. 14 - 73529 Schwäbisch Gmünd	
2. Weg Männer	Günter Singer	Tel. 07171/72593
	Schieferstr. 5 - 73557 Mutlangen	
2. Weg Frauen	Doris Rieg	Tel. 07171/62454
	Mozartstr. 30 - 73525 Schwäbisch Gmünd	
Teakwon-Do	Mustafa Tasyürek	Tel. 07171/76654
	Friedhofsfußweg 7 - 73527 Schwäbisch Gmünd	